

Marler Zeitung, 20-02-2011

Spannende Lesung

Liebe zum Fußball wird Fanatikern zum Verhängnis

Von Sabine Bornemann

WULFEN. Freitagabend - es wird Nacht in Barkenberg. Drei „Mörderische Schwestern“ statt der „Bibi am See“ einen Besuch ab. Der Fundort der Leiche aus ihrem Keller ist schon markiert. Tiefrote Getränke werden serviert, und die etwa 60 Besucher halten den Atem an.



"Bibi am See" zwei Exemplare des Buches "Krimineller (Ruhr) Pott". Unser Bild zeigt (v.l.) Filialleiter Christian Gruber, Olaf Herzfeld vom Förderverein, Verleger Frank Glaser und die drei Autorinnen Britt Glaser, Kerstin Lange und Regina Schleheck.

Vorgestellt wird hauptsächlich das Buch "Krimineller [Ruhr] Pott" mit mörderischen Grüßen von 17 deutschsprachigen Krimi-Autorinnen. "Was soll man mit einer einzelnen Kurzgeschichte anfangen? Aber zusammen ergeben sie ein wunderbares, lustig-makaberer Krimi-Buch", so Frank Glaser über das erste Buch des Seschat-Verlags.

Den Anfang machte seine Frau Britt Glaser mit "Unentschieden": Zwei Pärchen schippern mit ihren Yachten gern auf dem Kanal bei Dorsten herum. Die Männer gucken am liebsten Fußball, die Frauen gehen spazieren. Horst steht auf Borussia Dortmund, Olaf ist Schalke-Fan. Daraus entwickeln sich bizarre Aktionen, die von den Frauen nur kopfschüttelnd beobachtet werden und mit dem Ableben der beiden Fanatiker enden. Das Derby endet unentschieden.

Das Publizieren der Presstexte – auch in Auszügen – bedarf der Genehmigung der Verlage.
Die komplette Liste aller Presseberichte als PDF-Versionen finden Sie unter www.regina-schleheck.de/presse/

Unerträgliche Ehe

Kerstin Lange aus Korschenbroich erzählte in "Schlechte Zeiten" von einer Ehe, die unerträglich wurde. Dabei wechselt die Erzählperspektive zwischen Bergmann Eckard Koslowski und seiner Frau Elvira, die seit 23 Jahren verheiratet sind. "Seit einer Woche ist Elvira wieder so aufmerksam wie früher", freut sich Eckard. "Schließlich bin ich der Mann im Haus. Ärgerlich ist nur, dass sie zu blauen Flecken neigt."

Elvira hat begriffen, dass sich nie etwas ändern wird. Der süße Tee, mit dem Eckard heute in den Schacht einfährt, ist mit Schlafmitteln versetzt. Als der Streb einbricht, erhält Elvira einen Anruf, man müsse mit dem Schlimmsten rechnen. Jetzt beginnen ihre "gute Zeiten".

Das Navi antwortet

Regina Schleheck aus Leverkusen las die Geschichte "Fairmann", die auf einer wahren Begebenheit beruht: Obwohl Kommissar Lackum Urlaub hat, fährt er mit einem jungen Streifenpolizisten zu einem Tatort. Dabei macht er sich über dessen Navi-Begeisterung lustig und stellt mehr so zum Spaß Fragen zum aktuellen Fall an das Gerät, die es überraschend präzise beantwortet.

Was allerdings keiner weiß: Diese Antworten beruhen auf einem alten, nie aufgeklärten Kriminalfall von der Festplatte. Die frappierenden Aussagen bringen den jungen Polizisten so aus dem Konzept, dass er das Steuer verreisst und im Fluss landet. Kommissarin Lackum kann sich aus dem sinkenden Wagen retten – die Leiche seines Kollegen wird am nächsten Tag geborgen.

(zitiert mit freundlicher Genehmigung der Redaktion und mit winzigen Korrekturen, u.a. „Fairmann“ statt „Fährmann“)

<http://www.marler-zeitung.de/lokales/dorsten/Liebe-zum-Fussball-wird-Fanatikern-zum-Verhaengnis-%3Bart1341,401930>